Das Königreich Marokko bekräftige die Vorrangstellung des UNO-Sicherheitsrats bei der Wahrung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit innerhalb des Sicherheitsrats der Afrikanischen Union

Addis Abeba–Das Königreich Marokko bekräftigte am Mittwoch, dem 24. Juli 2024 in Addis Abeba vor dem Friedens-und-Sicherheitsrat (dem PSC) der Afrikanischen Union (der AU) die Vorrangstellung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (des UNSC) in Fragen der Wahrung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit als Grundprinzip für die Finanzierung von friedensunterstützenden Operationen (den PSO), die vonseiten der Afrikanischen Union durchgeführt und vonseiten des UNO-Sicherheitsrats von Fall zu Fall genehmigt werden.

Diese Position des Königreichs Marokko wurde während einer Debatte des PSC der Afrikanischen Union über die Resolution Nr. 2719 des UNO-Sicherheitsrats und über deren politischen, strategischen und institutionellen Auswirkungen bezogen.

Die Verabschiedung der Resolution Nr. 2719 im Dezember 2023 stelle einen Meilenstein in der Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union dar. Dies sei ein Beweis für ein gemeinsames Engagement zur Förderung des Friedens und der Stabilität in Afrika vermittels verstärkter Zusammenarbeit und vermittels angemessener, vorhersehbarer und nachhaltiger Finanzierung der PSOs, unterstrich die marokkanische Delegation.

Indem die Resolution Nr. 2719 die Finanzierung von Friedenseinsätzen unter der Ägide der Afrikanischen Union und samt der Genehmigung des UNO-Sicherheitsrats von Fall zu Fall genehmigt und dabei 75% der gesetzlichen Beiträge der Vereinten Nationen nicht übersteigt, reagiert sie auf eine der größten Herausforderungen, denen sich die Friedensmissionen der Afrikanischen Union zu stellen haben, im vorliegenden Falle der Nachhaltigkeit und der Zuverlässigkeit der Finanzierung von Friedensmissionen, stellte die Delegation fest.

Diese Resolution, fuhr die marokkanische Delegation fort, lindert die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Friedensbemühungen ab, denen oft durch finanzielle Unsicherheiten im Wege gestanden wird. Sie führt jedoch überdies einen Mechanismus ein, bei dem die verbleibenden 25% der Finanzierung vonseiten der Afrikanischen Union, vonseiten von ihren Mitgliedstaaten bzw. vonseiten von ihren Partnern aufgebracht werden müssten.

Die Resolution erstarkt die Zusammenarbeit und die Koordination zwischen den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union in allen Phasen der Entsendung, der Einplanung, der Durchführung und der Aktivitäten nach der Mission. Dieser integrierte Ansatz ebnet den Weg für die beiden Organisationen, ihre Stärken und ihre Ressourcen effizient wahrnehmen zu dürfen, argumentierte die marokkanische Delegation.

Die marokkanische Delegation stellte in diesem Sinne klar heraus, wie wichtig es sei, Transparenz und Rechenschaftspflicht beim Einsatz der Mittel aufbringen, den Einsatz der Finanzmittel überwachen und darüber Bericht erstatten sowie ein nachhaltiges

politisches Engagement zur Schau tragen zu haben, zwecks dessen die erforderlichen Finanzmittel bereitstellen und die strategischen Zielsetzungen der PSOs der Afrikanischen Union wirksam umsetzen zu dürfen.

Zum Schluss bekräftigte die marokkanische Delegation, dass die Resolution Nr. 2719 des UNO-Sicherheitsrats ein wichtiger Schritt in Richtung eines dauerhaften Friedens in Afrika sei und den gemeinsamen Wunsch versinnbildliche, vermöge verstärkter Zusammenarbeit und vermöge nachhaltiger Finanzierung in einem Rahmen, der von Leitprinzipien geleitet wird, dauerhafte Lösungen erzielen zu dürfen, unter anderem die Vorrangstellung des UNO-Sicherheitsrats bei der Wahrung des internationalen Friedens und der internationalen Sicherheit.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com